



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Rahel Bänziger Keel, Grüne Fraktion:  
**Gestaltungsmöglichkeiten im Gesundheitssystem**

**Autor/in:** [Rahel Bänziger Keel](#)

**Mitunterzeichnet von:** Brenzikofer, Frommherz, Gosteli, Grossenbacher, Kirchmayr, Werthmüller und Wiedemann

**Eingereicht am:** 26. Juni 2014

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Die Kosten für Spitalvergütungen der kantonalen Bevölkerung sind mit mittlerweile ca. 350 Millionen Franken pro Jahr der grösste Kostenblock im Kantonsbudget. Es ist zu erwarten, dass steigende Fallzahlen (z.B. Demographie, etc.) diese Kosten weiter überproportional ansteigen lassen werden und dabei zur immer grösseren finanziellen Belastung für unseren Kanton werden.

Die Hoffnung, dass die Einführung von Fallpauschalen und Wettbewerb zu sinkenden Fallpreisen führen würde, hat sich bis jetzt nicht bewahrheitet. Verschiedene Spitalbetriebe nutzen im Gegenteil die Konstruktionsfehler des neuen Systems der Spitalfinanzierung aus, um sich auf Kosten der Allgemeinheit für ihre jeweilige Zukunft fit zu machen. Die Gesamtopitik bleibt dabei bis jetzt leider auf der Strecke.

Angesichts der schwierigen Finanzlage des Kantons wäre es fahrlässig darauf zu warten, bzw. zu hoffen, dass der Wettbewerb irgendwann einmal greift und tatsächlich zu einem besseren Gesamtsystem führt. Der Kanton ist alleine schon aufgrund der Riesendimension dieses Kostenblocks dazu aufgerufen seine Gestaltungsmöglichkeiten, welche ihm im neuen System noch bleiben, auszureizen.

***Der Regierungsrat wird gebeten, Massnahmen zu prüfen, um das Angebot der stationären medizinischen Versorgung in der Region so zu steuern, dass nachhaltig tiefere Fallpreise und damit eine Kostendämpfung bei den Spitalvergütungen erreicht werden.***

***Dabei soll der Kanton prüfen, wie er die ihm im neuen System verbleibenden Handlungsmittel (z.B. Spitallisten, Eigner von Spitälern, Preisfestsetzung) optimal einsetzen kann.***